

Joachim Raff: Der Romantiker vom Zürichsee - eine Klangchronik

Evang.-ref. Kirchgemeindehaus
Gartenstrasse 4, Lachen

Samstag, 9. April 2022, 19.30 Uhr

Trio Fontane

Andrea Wiesli — Konzept & Klavier

Noëlle Grüebler — Violine

Jonas Kreienbühl — Violoncello

Graziella Rossi — Sprecherin

Helmut Vogel — Sprecher

Wir danken herzlich für die freundliche Unterstützung:

• Bundesamt für Kultur • Kulturförderung Kanton Schwyz • Bezirk March • Gemeinde Lachen • Gemeinde Altendorf • Rapperswil-Jona • Thomas Abegg Foundation • Asuera Stiftung • Atelier Jäger • Blinno GmbH • Ursula Diethelm-Rothlin-Stiftung • Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung • Casino Pfäffikon • Fotografie Stuppia GmbH • Gebr. Bachmann, Tasteninstrumente AG, Wetzikon • Genossame Lachen • Goethe-Stiftung für Kunst und Wissenschaft • Gutenberg Druck AG • Karl-Lamperti Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Lachen • Hotel Marina, Lachen • Claire Marty-Rigling, Lachen • Mirli Marty und Volkmar Herrscher, Lachen • Die Mobiliar, Generalagentur Lachen • Schwyzer Kantonalbank • Stiftung Cultura • Verkehrsverein Lachen • Otto Gamma-Stiftung • Arnold Kessler und Roswitha Kessler, Lachen • Stiftung Anne-Marie Schindler • Medienpartnerschaft: Schweizer Musikzeitung



Joachim-Raff-Gesellschaft
Joachim-Raff-Archiv
Seeplatz 1, Postfach 304
CH-8853 Lachen
info@joachim-raff.ch
joachim-raff.ch

Trio Fontane

Seit 2002 musizieren Andrea Wiesli (Klavier), Noëlle Grüebler (Violine) und Jonas Kreienbühl (Violoncello) im Trio Fontane. In den zwanzig Jahren gemeinsamen musikalischen Wirkens hat sich eine grosse Vertrautheit zwischen den drei Musikern entwickelt, in deren kreativer Atmosphäre sie ein umfangreiches Repertoire erarbeitet und einen «eigenen Ton» gefunden haben. Mit Begeisterung widmet sich das Ensemble der Wiederentdeckung wenig bekannter Werke der Trioliteratur. Im Rahmen seiner ausgedehnten nationalen und internationalen Konzerttätigkeit konnte das Trio dem Publikum dadurch besondere Programme und Crossover-Projekte bieten, die zusätzlich zu den arrivierten Klassikern auch spannende Neuentdeckungen zulassen. Diese Ausrichtung auf unbekanntere Komponisten führte zu mehreren hochgelobten CD-Einspielungen, wobei das neuste CD-Album des Ensembles mit Klaviertrios von Hans Huber und Hermann Goetz für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert wurde.

Die Zürcher Geigerin **Noëlle Grüebler** hat sich als gefragte Solistin einen Namen gemacht. Konzerte führten sie über die Schweiz hinaus nach Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, England, Israel, USA und Südamerika in renommierte Konzertsäle wie Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Opera Tel Aviv, Regent Hall und St. James Piccadilly in London. Sie war Gast bei zahlreichen Musikfestivals wie z.B. Festival Ljubilana, Frühlingsfestival Budapest, Kammermusikfestival Lima, Schweizer Musikfestwoche, Festival Gstaad und Eliat Festival. Ihre Studien absolvierte sie bei Prof. Igor Ozim am Mozarteum in Salzburg und nach Abschluss des Magisterstudiums mit Auszeichnung im Jahre 2006 bei Prof. Itzhak Rashkovsky am Royal College of Musik in London. Dort erhielt sie im Juni 2012 ihr Artist Diploma with distinction. Ihr Spiel wurde mit diversen Preisen an nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Der Zürcher Violoncellist **Jonas Kreienbühl** studierte in der Klasse von Susanne Basler an der Zürcher Hochschule der Künste und erlangte 2007 das Lehrdiplom mit Bestnoten. Zusätzliche Anregungen für seine rege Konzerttätigkeit erhielt er von Stephan Goerner (Carmina-Quartett). Radioaufnahmen für SRF und SWR 2 sowie diverse CDs mit Ersteinspielungen dokumentieren sein reichhaltiges musikalisches Schaffen. Er wird regelmässig für Jury-Tätigkeiten an Wettbewerben angefragt und gibt internationale Meisterkurse. Seit 2006 ist er Lehrperson an Musikschule Konservatorium Zürich und konzentriert sich dabei unter anderem auf

den Bereich der Begabtenförderung und den Unterricht in Kammermusik. Im Sommer 2018 ist Jonas Kreienbühl zudem in den Dozentenkreis des PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste berufen worden. Seine SchülerInnen sind Erstpreisträger regionaler und nationaler Wettbewerbe.

Die Thurgauer Pianistin und Musikwissenschaftlerin **Andrea Wiesli** wurde 2020 von Radio SRF2 als «Musik-Detektivin am Klavier» portraitiert. Ihre vielbeachteten Wiederentdeckungen der letzten Jahre sind in zahlreichen CD-Einspielungen greifbar. Sie studierte bei Konstantin Scherbakov an der Musikhochschule Zürich und erlangte sowohl Lehr- wie auch Konzertdiplom «mit Auszeichnung». Als Solistin tritt die gefragte Pianistin mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland auf. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten wurden in renommierten Reihen publiziert, darunter ihre bei Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen geschriebene Dissertation über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts. Für ihre Doktorarbeit wurde sie mit einem der begehrten Forschungskredite der Universität Zürich ausgezeichnet.

Graziella Rossi

Graziella Rossi (Sprecherin/Erzählerin) absolvierte von 1979 bis 1982 die Schauspielakademien Zürich und Prag. Seit 1983 arbeitet sie als Schauspielerin in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Österreich, USA und Kanada in den jeweiligen Landessprachen. Seit 1988 ständiger Gast des Sogar Theaters. 2003 erhielt sie den Förderpreis des Kulturraumes Schaffhausen. Die letzten Jahre spielte sie bei verschiedenen Theaterproduktionen die Hauptrollen, trat als Sängerin auf und wirkte in Hörspielen, Radioübertragungen und Filmen mit.

Helmut Vogel

Helmut Vogel (Sprecher/Chronist), ausgebildet als Schauspieler und Musikschaffender, spielte 6 Jahre im Ensemble des Theaters am Neumarkt unter der Direktion von Peter Schweiger. Seit 1990 ist er Mitglied des Vaudeville-Theaters. Heute ist er als freischaffender Schauspieler und Regisseur im deutschen und englischen Sprachraum tätig. Regelmässiger Gast (seit Gründung) am «Sogar Theater» Zürich und im Theater Rigiblick.

Programm

● Werke von Joachim Raff (1822 – 1882)

- _ «Rasch bewegt» aus dem Klaviertrio Nr. 1 in c-Moll op. 102
- _ Musikakzent aus Air Suisse op. 11
- _ Notturmo d'après une romance de Fr. Liszt op. 39
- _ Begegnung aus 2 Fantasiestücke für Violoncello und Klavier op. 86 Nr. 1
- _ Cavatina aus Six morceaux pour Violon et Piano op. 85 Nr. 3
- _ Tarantella aus Six morceaux pour Violon et Piano op. 85 Nr. 6
- _ Fünf Musikakzente aus der Symphonie Nr. 1 in D-Dur «An das Vaterland» op. 96
- _ II. «Sehr rasch» aus dem Klaviertrio Nr. 1 in c-Moll op. 102
- _ III. «Mässig langsam» aus dem Klaviertrio Nr. 1 in c-Moll op. 102

Freier Eintritt - Kollekte.

Jubiläumsjahr 2022

Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden Sie auf unserer Website: www.joachim-raff.ch. Die Joachim-Raff-Gesellschaft freut sich auf viele Begegnungen im Jubiläumsjahr!

